

- 1 **Antrag-Nummer:** A3
2 **Antragsteller:** JUSOS
3 **Betreff:** Ökologisch nachhaltige Bauten

4 **Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:**

5
6 Der Bau von Gebäuden, Straßen und Grünanlagen gehört zum Alltag in Bochum. Um diese Vorgänge
7 ökologisch und sozial sinnvoll zu gestalten, sind Änderungen von Nöten.

8 Dazu gehört unter anderem der Einsatz von klimaeffizienteren Materialien, die nicht signifikant
9 kostenintensiver sind, aber durch deren Verwendung Temperaturen reduziert und klimaschädliche Gase
10 gebunden werden können. Darunter fallen beispielsweise Ziegel oder Bordsteinkanten, die Stickoxide
11 aufnehmen. Weiterhin ist hier die Nutzung von Dreifachverglasung zu nennen, durch die beispielsweise Heiz-
12 und Klimatisierungskosten reduziert werden können. Zudem fordern wir die Begrünung von Hausdächern.
13 Diese Begrünung soll dabei helfen CO₂ zu binden. Weiterhin werden diese Grünflächen dabei helfen die
14 Temperatur in der Stadt zu senken, und bieten aussichtsreichen Lebensraum für Insekten, die es in städtischen
15 Biotopen schwer haben diesen zu finden. Durch den Rückgang der Montanindustrie entstehen immer mehr
16 Brachflächen. Wir fordern eine sinnvolle Nutzung dieser Flächen, indem diese für öffentlich geförderten
17 Wohnungsbau oder eine Begrünung ebendieser Flächen genutzt werden.
18 Es sollten Anreize für Privathaushalte, Mieter*innen und Vermieter*innen geschaffen werden Gärten zu
19 begrünen beziehungsweise grün zu halten und insektenfreundlich zu bepflanzen. Dafür muss die Stadt
20 Bochum Fördermittel bereitstellen. Darüber hinaus soll die Stadt bereits bestehende städtische Grünflächen
21 mit regionalen Wildpflanzen begrünen. Dadurch könnte die Lebensqualität der Bürger*innen verbessert
22 werden und mehr Insekten könnten einen Lebensraum finden. Diese Grünflächen benötigen weniger Pflege
23 und sind somit auch noch kostengünstiger im Unterhalt.

24 Die Stadt Bochum soll eine Ansprechstelle für private & gemeinnützige Initiativen zur Stadtbegrünung
25 schaffen. Dies ist wichtig, damit das Potential dieser Initiativen nicht durch unnötig lange und intransparente
26 Verwaltungswege erstickt wird.

27 Die Frage nach Klimaneutralität hat sich zur sozialen Frage entwickelt. Grünpflege ist kein Selbstzweck,
28 sondern Mittel zur sozialen Teilhabe und Gesundheitserhaltung gerade sozial benachteiligter Schichten.
29 Die Bebauungspläne der Stadt Bochum sind teils veraltet, wenn diese aktualisiert werden müssen Ökologie &
30 Soziales zusammen gedacht werden

31 **Deshalb fordern die Jusos Bochum:**

- 32 • Den Einsatz von klimaeffizienten Materialien
33 • Die Begrünung von Dächern zur CO₂-Ausstoßbindung und als Lebensraum für Insekten
34 • Die Förderung der Begrünung freistehender Flächen - sowohl in privater als auch öffentlicher
35 Trägerschaft
36 • Die Beachtung der sozialen als auch ökologisch-nachhaltigen Verträglichkeit im Hinblick auf die
37 Aktualisierung von Bebauungsplänen
38 • Die Förderung und Schaffung von Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität durch Bepflanzung &
39 Begrünung (Urban-Gardening, „Essbare Stadt“)

Antrag **angenommen**

abgelehnt

überwiesen an

**Überweisung als Material an die
Kommunalwahlprogramm-Kommission**